

Klinische Abteilung für Arbeitsmedizin, Medizinische Universität Wien (Leiter: Prof. Dr. med. H. W. Rüdiger)<sup>1</sup>,  
 Institut für Umwelthygiene, Medizinische Universität Wien, OE Public Health (Leiter Prof. Dr. med. M. Kundi)<sup>2</sup>

## Gesundheitliche Auswirkungen von Arbeitslosigkeit

A. Egger<sup>1</sup>, E. Wohlschläger<sup>1</sup>, W. Osterode<sup>1</sup>, H. W. Rüdiger<sup>1</sup>, C. Wolf<sup>1</sup>, M. Kundi<sup>2</sup>, M. Trimmel<sup>2</sup>

(eingegangen am 09.08.2005, angenommen am 28.10.2005)

### Abstract/Zusammenfassung

#### Effects of unemployment on health

**Abstract:** On the basis of a demand–resource model and a bio-psycho-social model, the present article analyses the physiological and psychological impact of unemployment. Recent investigations show that unemployment can cause adverse psychological and physiological health effects. The mechanisms behind these effects and which other modifying factors are involved are, however, unclear. In a combined cross-sectional and longitudinal study, psychological and physical effects of this critical life event were analysed and an attempt was made to deduce possible mechanisms. It could be shown that psychological (life quality, mood, coping strategies) and physiological (serum cortisol concentration, body mass index, medical status and physiological capacity) parameters deteriorated with time. Thus psychological and physiological health can be considered as a resource in the terms of the Demand-Resource model; improvement in this balance leads to better coping with unemployment. Because of the association with time, preventive measures should be taken at an early stage to coun-

teract deterioration of health and to improve the ability of the individual to compete on the job market.

**Keywords:** unemployment – demand–resource model – bio-psycho-social model – psychological/physiological impact

#### Gesundheitliche Auswirkungen von Arbeitslosigkeit

**Zusammenfassung:** Auf Grundlage eines Anforderungs-Ressourcen-Modells und eines biopsychosozialen Modells wird auf die Belastung durch Arbeitslosigkeit eingegangen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die psychischen und physischen Auswirkungen dieses Ereignisses gelegt. Die Literatur gibt eindeutige Hinweise darauf, dass Arbeitslosigkeit zu psychischen und physischen Problemen führen kann. Wie diese Mechanismen allerdings funktionieren und welche Moderatoren dabei zu berücksichtigen sind, bleibt unklar. In einer kombinierten Quer- und Längsschnittstudie wurden psychologische und physische Auswirkungen dieses kritischen Lebensereignisses untersucht und

versucht, diese Mechanismen näher zu beleuchten. Es konnte gezeigt werden, dass sich sowohl die psychische (Lebensqualität, Stimmung, Stressbewältigung) als auch die physische Befindlichkeit (Kortisolkonzentration im Serum, Body Mass Index, medizinischer Status, körperliche Leistungsfähigkeit) in Abhängigkeit der Zeit verschlechtert. Somit kann die psychische und physische Gesundheit als Ressource bewertet werden, die im Sinne des Anforderungs-Ressourcen-Modells zu mehr Balance und damit zu einem besseren Umgang mit Arbeitslosigkeit führt. Daraus kann geschlossen werden, dass durch die beobachtete Zeitabhängigkeit der Parameter präventive Maßnahmen frühzeitig eingesetzt werden sollten, um der Verschlechterung des Gesundheitszustandes entgegenzuwirken und um die Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt individuell zu stärken.

**Schlüsselwörter:** Arbeitslosigkeit – Anforderungs-Ressourcen-Modell – biopsychosoziales Modell – psychische/physische Auswirkungen

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed 41 (2006) 16–20